

niffen 1878-79-80" läuft. Die Medaille wird an einem grünen Bande mit purpurrothem Rande getragen, und befindet sich an demselben Schnallen, von denen eine jede den Namen eines der folgenden Geschlechter verzeichnet: Alti Müßig, Heimer, Kotal, Egar Nisab, Kadul, Ahmed Kehl und Kandabar.

Die häufigen Regengüsse der letzten 14 Tage haben die **Grucanussichten** an vielen Orten des Landes fast gänzlich zerstört; an einigen Stellen ist der Weizen von Schimmel ergriffen worden, an anderen sängt er an zu keimen. Sollte jedoch jetzt warmes Wetter eintreten, so ist der Schaden auf zwei Dritteln des Ackerlandes noch immer nicht so groß, um einen bedeutenden Anfall befürchten zu lassen und wird die Ernte voraussichtlich eine gute Durchschnittsernte von besser Qualität werden; auf dem übrigen Drittel wird die Ernte, jedoch 1 pCt. unter dem Durchschnitt geschätzt.

Bermitteltes.

Schlave, 24. August. (Kirchenräuber.) Ein von Berlin nach Münster und Danabrid gelaufener Kriminalkommissar hat festgestellt, daß die im April und Mai d. J. verübten Kirchenverbrechen von einer wohlorganisirten zahlreichen Bande verübt worden sind. Mehrere Mitglieder derselben sind bereits verhaftet und befinden sich in Haft. Der Bandenführer gehört zur gefährlichsten Verbrecherart. — Wie sehr in unserm guten Sommerlande der Kirchen- und Straßenraub im Schwunge war, besonders unter Bogislav X. (geb. zu Stolp, am 28. oder 29. Mai 1454, † 30. September 1523), davon erzählen die Chroniken haarsträubende Beispiele. Damals hieß es: „Reiten und Rauben ist seine Schande.“

Das thun ja die Döseln im Lande!

Die Räuberere der Hofbedienten haben die Veranlassung, daß die Kaiserin 1480 ihrem Herzog Bogislav X. sammt seinem Gefolge vom Schlosse zu Jönnow als Gefangene nach Köslin führten. Aus demselben Grunde und unter demselben Herzoge geriet 1492 die Schlawe der schon 1105 gegründete Burg auf dem Wöbel bei Alt-Schlave und er mordeten den Befehlshaber derselben, Vorkämpfer von Winterfeld. Die Fürsten waren zu machtlos, um dem Unwesen zu steuern; nur Bogislav X. und seine treuesten drei Räthe: Werner von der Schenburger (Hauptmann im Fürstenthum Stettin), der kranke Georg von Kleist und Heming von Steinwehr ergriffen kräftige Maßregeln zur Abwehr. Vom 13. Dezember 1496 bis

dem 1498 internam Bogislav eine Wallfahrt nach dem heiligen Lande zu Jerusalem im gelobten Lande. Nach seiner Zurückkunft im Jahre 1498 verlor er die weiße Zeit in Stettin und suchte nach seinem, bei der Gefangenschaft im türkischen Geirücken gekauften Geliebte, diese Landpage nach besten Kräften aufzutreiben. Unter den zahlreichen Schnapphähnen zeichneten sich besonders aus: Störbeder und Klaus Bernicke, welche endlich 1519 in Stettin ertrankt wurden, als sie die St. Petrikirche erklimmen wollten. Sie bekamen in Verhör, daß sie 1631 Keldse, 12 Wostanzen, 9 silberne Kleidchen u. s. w. gestohlen und 3 Mäns, 8 Frauen und Jungfern, 4 Schüler und 27 Juden umgebracht, und 7 Männer und 4 Kinder in ihren Häusern verbrannt hätten. — Das fürstlichen 80 Männer, 3 Priester, 17 Küster und 18 Frauen und Jungfern (welche man wegen obiger Kirchengerechte des Diebstahls beschuldigt hatte), unschuldig wären hingerichtet worden. Die beiden Uebelthäter mußten eines qualvollen Todes durch Henkershand sterben. — Die Söhne Bogislav's: Georg I, geb.

den 11. April 1493, † 1531, und Barnim XI., † 14. Februar 1560, setzten durch Hans Dorf (Hauptmann zu Belgard) und Zabel von Wolbe (Hauptmann zu Neustettin) den Beteiligungskampf gegen die Kirchen- und Straßenräuber, welche die hinterkommener Lande viele Jahre hindurch beunruhigt und verhehrt hatten, mit aller aller Energie fort. Wohl an 40 solcher „Wiedermänner“ wurden eingekauft und zu Stettin theils gerädert, theils getödtet. (Z. f. S. 11.)

— (Australisches Fleisch.) Der Dampfer „Protos“ trat am 1. Juli d. J. von Melbourne aus seine zweite Fahrt nach London mit einem Cargo gefrorenen Fleisches an. Dasselbe bestand aus 4085 ganzen Schafen und aus 250 Hinter- und Vordervierteln von Ochsen zc.

— In Australien wollen die internationalen Ausstellungen kein Ende nehmen. Raum sind die in Sidney und Melbourne beendet, so kommt schon wieder die City of Adelaide an die Reihe. Hier ward eine solche am 21. Juli d. J. eröffnet, auf welcher, außer vielen neuen Gegenständen, auch ein beträchtlicher Theil aus der am 30. April in Melbourne geschlossenen Ausstellung von neuem ausgestellt wurde. City of Adelaide ist die Hauptstadt der Kolonie Süd-Australien und zählt nach dem Census vom 3. April d. J. 37 892 Einwohner.

— Zu Anfang Dezember d. J. wird die alte Bergstadt Schneeberg ihr 400jähriges Jubiläum feiern.

— Aus Göttingen wird vom 25. August berichtet: Wie wir bereits berichteten, sind vier Mitglieder des Corps „Teutonia“, sowie die Besizenden des Ehrengerichts, welche je einem der hiesigen Corps angehören, und denen nach der Ansicht des akademischen Gerichts die Verbindung des mit ideellem Ausgange verlaufenden Quells obgeliegen hätte, von hiesiger Universität relegirt worden. Die Strafe ist, wie wir nun hören, zum Theil deshalb so streng bemessen, weil sich nachträglich durch die eingeleitete Untersuchung herausgestellt hat, daß bereits am Vorkomitee desselben Tages ein gleiches Quells stattfand, in dem ein Mitglied des Corps „Teutonia“ einen Schuß durch den Fuß erhielt, und es nur dem Glück zu verdanken ist, daß dies nicht einen gleich traurigen Ausgang nahm, da die Forderung — dreimaliger Kugelwechsel, 12 Schritt mit Zielen — eine der denkbar schwersten war. Da überdies von noch zwei Mitgliedern der „Teutonia“ ähnliche Forderungen gestellt waren, so ist infolgedessen vom akademischen Gericht zugleich die Suspension dieses Corps verfügt worden.

— Daß der General des Heiligtums-Ordens, Vater Bede, schon lange schwer erkrankt sei, ist bereits bekannt. Jetzt wird aus Rom gemeldet: Der Gesundheitszustand des großen Kranken hat sich zwar momentan etwas gebessert, doch ist ein Rückfall mehr als wahrscheinlich, und bei dem hohen Alter des Generals — Bede sieset an der Schwelle des 87. Jahres — kann jeber Tag die Katastrophe eintreten. In der Nacht vom 19. auf den 20. besuchte der Papst den Kranken; er wurde in einer Sänfte zu dem General getragen. Leo XIII. verließ daher eine seit langer Zeit nicht mehr im Gebrauch stehende Hinterfür den Baitan, und mit Ausnahme der wenigen Eingeweihten opnte Niemand die Abwesenheit Sr. Heiligkeit. Leo XIII. blieb über eine Stunde bei dem Krankenlager. Auf dem Rückwege äußerte der Papst den Wunsch, eine kurze Strecke zu Fuß zurückzulegen, und verließ die Sänfte; es war das erste Mal, seitdem die Lira sein Haupt schmückt, daß Leo XIII. die Straßen Roms betrat. Von der königlichen Habelle, Kaiserin Eugenie, dem Grafen Chambord und Don Carlos — reisende Gesellschaft! — trafen in letzter Zeit wiederholt Anfragen betreffs des Befindens des Vater Bede ein.

— (Ueber die Möglichkeit der Aufstellung eines Hilfs- und Rettungsbootes) in der Nähe des Dinnabades in Norberney wird in der Presse vielfach polemirt. Besondere Beachtung scheint uns folgende Auslassung zu verdienen, auf welche wir besonders auch die Vabedirektion in Stolpmünde aufmerksam machen möchten:

„Jede Vabedirektion sollte darauf halten, daß keine Anstößigenden primitiven Vabedirektion der Damen getragen werden dürfen, und das Anstandsgefühl wäre geschützt. Das eine Rettung mit Boot bei unruhiger See unmöglich, weil Sachverständige konstatirt hätten, das Boot würde kentern, ist ein zu bequemer Entschuldigungsgrund, den wir nur bedauern können. In allen Mittelmeer-Vädern, an der Westküste Frankreichs und in den Vabedorten Englands ist es trotz Brandung Eitte, daß die weibliche wie die männliche Vabedirektion, durch einen tüchtigen Schwimmer, mit leichter Vatrofenkleidung angehen, im Rettungsboot übermacht sei; und viele Menschenleben sind durch diese Vordichtsmaßregeln gerettet worden. Der Vabedirektion war Angemessen eine Rettung durch den wachhabenden Schiffer und Schwimmer in einem Bade des Mitteländischen Meeres. Wäre diese Vordichtsmaßregel in jenem Vabedort nicht vorhanden gewesen, so würde er das theure Leben seiner Gattin zu beklagen haben. Dieses magte sich eben auch ein wenig in die Wollen hinaus, auf ihre Schwimmtunnt vertrauend. Die Kräfte verließen sie und dem Rettungsboot mit dem tüchtigen Schwimmer, trotz der fürchterlichsten Brandung, ist ihr Leben zu verdanken. Es ist Pflicht und Schuldigkeit, sowohl an der Ost- als Nordküste, die Aufmerksamkeit auf die Rettungs-Vordichtsmaßregeln zu lenken und für die Sicherheit der Vabedirektion zu sorgen. Es lassen sich sicherlich für diesen speziellen Ueberwachungsdiens geeignete Leute finden und heranzubilden.“

Rummelsburg. (Vom alten Blücher.) Daß der Marschall „Vorwärts“ nach seiner am 23. März 1787 erfolgten Wiederaufnahme in die Armee mehrere Jahre (bis 1792) in Rummelsburg verlebte, wofolst ein Theil des 5. preußischen Infanterieregiments derzeit seinen Stand hatte, dürfte allgemein bekannt sein, weniger verbreitet ist aber die Kenntnis der Hofschale, daß Blüchers Gemahlin bei und ihre letzte Ruhestätte gefunden hat. Blüchers Biograph, Dr. Hoffmeister, vermahnt dies nur, Ketter dagegen behauptet es in seinem „Blücher's Leben“ zwar ganz bestimmt, aber er kann nichts Spezielles darüber angeben.

Die Erklärung hierfür ist in dem Umfange, zu suchen, daß das Kirchenbuch sonderbarer Weise auch nicht die geringste Notiz über diesen Todesfall enthält, wie kürzlich wieder dem Dr. Blasenborff-Pyris, der für eine biographische Darstellung Blüchers um die betreffende Notiz bat, beidermaßen mitgetheilt werden mußte. Der Kirchenbuchaufrehabender Lehrer Zebel hat nur nach langem, vergeblichen Bemühen in einem alten „Kirchenrechnungsbuche“ von 1791 folgende Notiz entdeckt: „Herr Obrist v. Blücher's Frau Gemahlin, geborene Baronesse von Wesslingen, in der Kirche vorm Brauer-Zinhl beerdigt, dafür bezahlt incl. Gehalt für 26 Rufe 12 Rthlr. 4 Gr.“ Der Sterbetag ist zwar auch nicht angegeben, aber da der nächste Sterbefall sich am 5. Juli ereignet hat, so ist anzunehmen, daß dieser harte, von Blücher lange nicht zu überwindende Schlag die Familie im Laufe des Juni oder Anfangs Juli traf. Er lebte mit seiner Familie in sehr glücklicher Ehe, wovon vielleicht die große Menge von Puslen, ein Unikum in dem betreffenden Duche, Zeugnis ablegen kann. Von den sieben hier Ehe entpflanzten Kindern sind vier fröhe in's Grab gesunken, am 14. Juni 1788 der achtjährige Junge Georg, welcher auf unserm Kirchhofe in die Erde beattet wurde. Viele weitere Nennungen an die schöne Zeit, in welcher der alte Hausgen bei Wein und Spiel hier frohe Tage verlebte, kann man hier noch anführen, und in einzelnen Familien erben Väterchaftsstücke aus Blücher's Familie als theure Reliquien fort.

— Ein klagenswerther Unglücksfall hat die Familie des Ortsrichters Bischoff in Burgschleibungen betroffen. Im Gefolge war das Ehepaar zum Dresdnamajone im Gange, als der 33jährige Sohn des Ortsrichters B., ohne daß die beschäftigten Leute das Herantreten des Kindes bemerkt haben, in das Ehepaar gerieth. Das unglückliche Kind war sofort todt.

— Herr (zu einem Arbeiter, der neben einem am Boden liegenden Veruntenen lieh): Aber, Mann, warum bringen Sie Ihren betrunkenen Freund nicht nach Hause! Arbeiter: „Na, ich will nur warten, bis er ein wenig nüchtern geworden ist, damit ich ihn fragen kann, wo er das gute Bier getrunken hat.“

— In Saalfeld war ein Verding des Kaufmanns Zacharias mit dem Umfüllen von Spiritus beschäftigt. Der junge Mensch stellte die Petroleumlampe auf ein nahe stehendes Füßchen. Plötzlich kam das Fuß zum Kollern, warf die Lampe um und letztere explodirte. Verding Hartmann wollte das Fuß aufhalten; inzwischen aber ergoß sich der Spiritus in die Petroleumlampe und fing Feuer; auch Hartmann wurde von dem Flammen ergriffen und eilte zur Hochdruckleitung, konnte dieselbe aber nicht öffnen. Schnell eilte eine Dame mit einer Bettdecke herbei und kühlte den Brennenben damit ein. Die Flamme erlosch, und trotz der starken Brandwunden ist Hoffnung auf Rettung des Unglücklichen vorhanden. Das Feuer im Keller wurde durch die Feuerwehr gelöscht.

— (Ein See-Dummkopf.) Ein Palmboot langte dieser Tage die „City of Bath“, ein Segelboot von nur 14 Fuß Länge, aus Bath, Vereinigte Staaten, an. Die Mannschaft besteht aus nur zwei Personen, einem Skandinavien und einem Engländer, und berichtet, daß sie während der Reise über den Atlantischen Ocean, welche 50 Tage in Anspruch nahm, sehr schlechtes Wetter hatte. Die Lebensmittel gingen zur Neige, und zur Ergänzung derselben mußte ein vorbeifahrendes norwegisches Schiff in Anspruch genommen werden.

Kirchliche Anzeige.

Baptisten-Gemeinde: Herr Prediger Schunte aus Altenburg predigt Mittwoch den 31. August Abends 8 Uhr im Saale Mühlgraben Nr. 2.

Kirchenbote.

Die Glasmalerien für die fünf Chorfenster zu St. Moritz sind nunmehr soweit gediehen, daß die Einweihung derselben vor sich gehen soll. Daher erlauben wir die Mitglieder unserer Gemeinde, sich vom 1. Septbr. an bis auf Weiteres an den Gottesdiensten der Mariengemeinde zu betheiligen und über den Wiederbeginn des Gottesdienstes in unserer Kirche nähere Mittheilungen in diesem Blatte zu erwarten.

Der Gemeindeführer zu St. Moritz, Saran, Oberprediger.

Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge Bahnhof Halle.												
A b g a n g												
nach:	Vm.	Nm.	Vm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.
Aschersleben	...	8 ¹⁰	11 ²⁵ †	...	3 ³⁸	...	...	...	...	...	9 ⁵⁵	...
Breslau via Sorau-Sagan	...	8	...	1 ⁵⁰†	...	...	...	...	...	...	...	...
Cottb., Gub., Posen, Sorau	...	8	...	1 ³⁴...	...	...	7 ⁵⁴	...	...	...	...	...
Bitterf.-Berl.	4 ⁵⁰	8	...	2	...	5 ⁵⁷	6	...	9†	...	...	...
Leipzig	4 ⁴⁵	8	† 10 ⁵	12	3 ⁴⁰	5 ⁴⁷	6	...	7 ⁵⁵	8 ⁵⁰	10 ⁵⁵	...
Magdeburg...	5	7 ⁵⁰ †	11 ³¹ †	1 ³⁵	3 ¹⁰	5 ⁵⁰	...	...	...	7 ⁵⁰	9 ⁵⁰ †	10 ⁵⁵ †
Nordh.-Class.	5	9	11 ⁵⁴ †	...	2	...	...	...	...	7 ⁵⁰	9 ⁵⁵	10 ⁵⁵ †
Thüringen	5 ⁴⁵	7 ⁵⁰ †	10 ¹⁵ †	11 ⁵⁰ †	1 ⁵⁵	6 ⁵⁰	...	...	...	9 ⁵⁰	11 ⁵ †	...

A n k u n f t												
von:	Vm.	Nm.	Vm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.
Aschersleben	...	7 ¹⁵	9 ⁵⁵	...	1 ¹⁸	...	5 ⁵⁰	...	...	...	8 ⁵⁰ †	...
Breslau via Sorau-Sagan	...	...	...	...	1 ¹⁸	...	...	...	...	7 ⁵⁰†	...	...
Cottb., Gub., Posen, Sorau	...	7 ¹⁰	...	...	1 ¹⁸	...	...	...	7 ⁵⁰†	...	...	...
Bitterf.-Berl.	4 ⁴⁵	8 ³⁰	10 ¹⁵	11 ⁵⁴...	...	5 ⁴⁰	...	...	...	...	10 ⁵⁰ †	...
Leipzig	4 ⁵⁰	7 ⁴⁵	9 ⁵⁰	11 ³¹	1 ³⁵	2 ⁴⁵	5 ⁴⁰	...	...	...	9 ¹⁰	10 ⁴⁵
Magdeburg...	5 ⁵⁵	7 ⁴⁵ †	9 ⁵⁵	...	1 ³⁰	3 ⁵⁵	5 ⁴⁰	...	...	...	8 ⁵⁰ †	10 ⁴⁵
Nordh.-Class.	7 ⁴⁵ †	7 ⁴⁵	9 ⁵⁵	...	1 ³⁰	3 ⁵⁵	5 ⁴⁰	...	...	...	8 ⁵⁰ †	10 ⁴⁵
Thüringen	4 ⁴⁵ †	7 ⁴⁵	10 ³⁷	...	1 ¹⁷	5 ¹⁰	5 ³⁷†	...	...	...	8 ⁵⁰ †	10 ⁴⁵ †

* Schnellzug I. — II. Classe. † Schnellzug I. — III. Classe.

Theater in Leipzig. 31. August. Neues, „Der Troubadour.“ Carola-Theater: „Der Carnival in Rom.“



Brillant = Feuerwerk
in tadelloser Qualität,
Bengalische Flammen
in unübertroffen schönen Farben,
Illuminations-Laternen
in 150 verschiedenen Sorten,
Luftballonen,
Kinder-Fahnen

empfeilt sehr billig
Preis-Listen gratis und franco.
Albin Hentze,
Schmerstraße 39.

Illuminationslaternen,
Luftballon und Kiste empfiehlt Wieder-
verkäufer billigt
H. Bretschneider, Mauerstraße 3.

Auction.

Donnerstag den 1. September Nach-
mittags 2 Uhr versteigere ich Harz 48
(Mörzhurg) eine Partie gute Möbel, Klei-
derkoffer, Tisch, Sopha, Weichstuhl, Stühle,
1 gr. ff. Goldrahmen-Spiegel, 1 tafelförmiges
Instrument, Delgenäbe und Bilder, 1 Par-
tie hochfeine Cigaretten, Kleidungsstücke.
G. May, Auctionator u. gerichtl. Taxator.

Auction.

Donnerstag den 1. September cr.
Vormittags 10 Uhr
versteigere ich Schulberg 8 hier zwangs-
weise eine Partie Möbel, als:
1 Sopha, 1 Kommode, 1 Küchenschrank,
1 Lehntischgestell, 1 Sopha, 1 Win-
nens u. 1 Waschtisch, 2 Spiegel u. a. m.,
ferner 57 Stück verschiedene goldene
Ringe, 9 Stück Granatbroden, zwei
desgl. Kreuze u. 1 Kreuz, maitgold,
gegen sofortige baare Bezahlung.

Müller, Gerichts-Vollzieher.

Holz = Auction.

Wittwoch den 31. d. M. Vormittags
10 Uhr sollen Mörzhthor 6 eine Partie
Brennholz, Fenster, Türen u. ein ei. Dien-
meisterbietend verkauft werden. **Fr. Thurm.**

Brennholz,

troden, in Fußren frei Stelle, Staaten und
Schwarten, gesund und kräftig, offerirt
H. Werther, Wäglicher Weg 4.

Helm'sche Malzboubons

von bekannter Güte gegen Husten und
Seiherkeit empfiehlt
W. Schubert, gr. Steinstr. 1.

Filzhüte

in neuester Façon in großer Aus-
wahl zu ganz billigen Preisen,
schon von 2 M an, empfiehlt
Gebrüder Zuber,
gr. Ulrichstr. 52.

Briquettes

bekannter Qualität, Böhmishe Brauntohle,
Zwidauer u. Westphälische Steintohle,
Stuben-Coals, Napfprekstein, Anröpel,
Stütz- u. Fördertohle, Brennholz, Holz-
kohle, Grude-Coaks empfehlen in bester
Waare zu billigen Preisen

Ed. Lincke & Ströfer,

Wäglicher Weg 1.

Brot, 2. Sorte,

sehr schön, 7 Stück 1 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$ Stück $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

A. Winter, gr. Märkerstr. 17.

Kolcheres Ohlensfleisch,

5 Stück Dosen, à M. 50 $\frac{1}{2}$.

H. Klausstraße 7, Messler.

Schöne Gartenschranken, vorzüglich zum
Einmachen, hat abzugeben
Wittne Döbel, Döllberger Weg 44.

Ein tafelförmiges Instrument, sehr gut
erhalten, ist veränderungslos preiswürdig
zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Hülsen

sind abzulassen
Langestraße 24.

Sopha, Federbett, Kommode, große Kiste,
Nobelpant, Klavier, Decke, Grube zu ver-
kaufen
Hewigstraße 1, part.

Neuen Kleiderkoffer, Auszugstisch,
Küchenschrank verkauft billig
G. Voigt, Tischlerstr., Weichstr. 21.

Einen Kinderwagen verl. Weichstr. 16, I.
Sunderwagen verl. bill. Buchererstr. 34.

Für den redactionellen Theil verantwortlich G. Schardt in Halle - Expedition im Waisenhanse. - Buchbinder des Waisenhanse.

Friedrich Arnold,

Markt 24.

Zum Sedan-Feste

empfehle meine **Flaggenstoffe**, sowie fertige **Flaggen** und
Banner in diversen Grössen und Gattungen.

Nach dem Deutschen Reichsstempelabgabengesetz unterliegen alle
ausserdeutschen Werthpapiere
ausser den Prämien-Loosen,
welche nach dem 1. October e. in den Verkehr kommen, einer
Stempelabgabe,

die Actien von $\frac{1}{2}$ Procent,
die Renten- und Schuldverschreibungen von $\frac{1}{2}$ Procent,
es ermäßigt sich dieselbe aber

für erstere auf 50 Pfennig **pro Stück,**
für letztere auf 10 Pfennig **pro Stück,**

wenn sie bis **ultimo December cr.** zur Besteuerung
vorgelegt werden. Bei der bedeutenden Ermäßigung und um den Effecten den
Verkehr offen zu halten, dürfte es sich empfehlen, die Abstempelung unverweilt
vorzunehmen zu lassen, und indem ich mich zu deren Vermittelung bereit erkläre,
bitte ich meine Geschäftsfreunde, mir die Stüde ohne Bogen baldigt zuzustellen
zu wollen.

Halle a/S. H. F. Lehmann.

Chocoladenfabrik von Fr. David Söhne,
Geiststrasse 1 u. Filiale Markt 19.
Liefert gute **Chocoladen** und **Pulver** zu civilen Preisen.

Realschule.

Die Realschule beginnt ihren Winter-Kursus Dienstag den 4. October früh
9 Uhr. Die zur Aufnahme angemeldeten Schüler haben sich Montag den 3. October
früh 8 Uhr zur Prüfung im Schulgebäude einzufinden. Vorzulegen sind das Abgangs-
zeugniß der zuletzt besuchten Schule und der Reactions- u. Schein.
Halle, den 29. August 1881.

Dr. Schrader.

Privat-Handels-Lehr-Anstalt Halle a/S.

Vom 1. September große Ulrichstraße 35, 1 Beginn neuer Kurse im
Tages- und Abend-Unterricht.
Hauptdisciplinen: Rechnen, Correspondenz, Buchführung, Comptoir-Arbeiten,
Schön-Schrift, Englisch, Französisch, Stenographie,
Guter Erfolg, Wägliches Honorar. Billige Pension. Prospeete.
Anmeldungen erbeten bis 1. September Schulberg 1, I.
Hermann Kühne.

Die unterzeichneten Bankfirmen werden ihre Geschäfts-
lokale am **Sedantage, Freitag den 2. September,**
von **Mittags 12 Uhr** ab geschlossen halten.

Allgemeiner Spar- u. Vorschuss-Verein, E. G.
Ernst Haassengier.
Hall. Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.
H. F. Lehmann. Bernh. Lindner.
Reinhold Steckner.
Zeising, Arnhold, Heinrich & Co.

Sedanfeier.

Wie alljährlich, so findet auch am kommenden **2. Sep-
tember Mittags 2 Uhr** in dem festlich geschmückten
Saale unseres Gesellschaftshauses zur

Feier des Sedantages
ein Festessen statt, zu welchem wir unsere verehrten **Mitbürger**
hierdurch ergehenst einladen. Der Preis des Gedeckes ist auf
Mark 3 festgesetzt und nimmt unser Castellan **Beckmann**
gefl. Anmeldungen gern entgegen.

Die Stadtschützengesellschaft.
Der Vorstand
Dehne.

Handwerker-Meister-Verein.

Freitag den 2. September
zur **Sedanfeier** großes patriot. Fest mit gr. Concert
und Aufführung der Kriegsoperetten in Freyberg's Garten.
Anfang 6 Uhr.
Züchtige Bauhofsler
finden dauernde Beschäftigung bei
Otto Neitsch,
Merseburgerstraße 38.

Ein tüchtiger Sälöfser, im Möbrenen
geübt, findet dauernde Beschäftigung.
F. Angermann,
Dachriggasse 7.

Theilhaber-Gesuch.

Ein auswärts, renom. Pianofortefabrikant,
mit Auerlenungs-schreiben der bedeut. musikal.
Kapazitäten und Auszeichn. diverser Ausstel-
lungen versehen, sucht beßus lukrativeren Be-
triebes und Vergrößerung des Geschäftes, um
seinen zahlreichen überseeischen Aufträgen ge-
nügen zu können, einen soliden, gleichviel ob
selbstthätig, oder still. Theilhaber mit einem
Kapital von **Siebenzig bis Hunderttausend
Mark.** Event. wäre er auch nicht abgeneigt,
mehrere stille Theilhaber mit zusammen 100
bis 120,000 M. aufzunehmen. Offerten un-
ter N. N. 7 nimmt die Expedition d. Bl.
entgegen.

1 Lehrling wird gesucht sofort oder später.
Ferd. Haassengier.
Gärtler u. Gelbgießer, gr. Klausstr. 26.

Für unser Manufaktur-Geschäft suchen
wir p. sofort einen kräftigen Kaufver-
stehen, am liebsten von außerhalb. Meldeun-
gen nur von 8-9 Uhr Morgens.
Gebr. Schütz, gr. Steinstr. 70.

Zum 1. October sucht ein Mädchen für
die Küche
Frau Prof. Köhler, Gärtenstr. 10.

Ein nur gut empfohlenes, tüchtiges
Mädchen für Küche und Haus sucht zum
1. October
Königstr. 4, part.

Ich suche zum 1. October oder früher eine
erfahrene Köchin, die auch Hausarbeit mit über-
nimmt.
Noediger, Burgstraße 28.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit
z. 1. October gesucht. Gute Zeugnisse nötig.
Vohn 120 M.
Steinweg 25.

Eine gute, zuverlässige
Köchin
wird zum 1. October gesucht.

Villa Dehne.

Ein anständiges Mädchen von außerhalb
für Küche und Hausarbeit sof. od. 1. Septbr.
gesucht
Merseburgerstr. 10.

Ich suche zum 1. October ein gut empfoh-
lenes Mädchen für Küche und Hausarbeit.
Minna Heyemann, Harz 8.

Mädchen-Gesuch.

Ein Mädchen, am liebsten von auswärts,
im Plätten und Waschen erfahren, per 1. Okt.
gesucht
Kleistvorstadt 1.

Küchen- u. Kindermädchen z. 1. Sept. u.
1. Okt. gef. d. Fr. **Schimpf,** Keilberg 5.

Weitere unabh. Frau sucht z. Aufn. für d.
Vormittag
Rammischstraße 14, II, I.

Ein j. gewandter Kellner,
mit guten Zeugnissen und der drei Haupt-
sprachen vollkommen mächtig, sucht baldige
Stellung.

Hell. Offerten beliebe man unter **G. B.**
Halle, Herrenstraße 9, p. zu senden.

Nicht ordl. Mädch. f. Küche u. Haus, m.
mehr. Zeugn., 1 pers. Jungfer u. Stuz-
benmädchen suchen sof. u. 1. October Stelle.
Gesucht sof. 1 led. herrsch. Diener d.

Fr. Reparade, gr. Schlamm 10, 1 Treppe.
Ein Mädchen von auswärts, im Plätten
und Waschen erfahren, sucht Stellung. Zu
erfragen
Thalgasse 6, II.

Ein alt. Mädchen, das gut kocht, sucht still.
Dienst. Zu erf. gr. Ulrichstraße 50, I.

Ein j. Mädchen, welches plätten kann, sucht
nicht zu schwere Stelle bei einer anst. Herr-
schaft
Brunnengasse 11, I.

Ein ehrliches, reinliches Mädchen sucht eine
leichte Aufwartung oder nicht zu schweren
Dienst. Off. u. G. 5 erb. an die Exped.

Wett. Mädchen im Kochen, Waschen, Plätten
und Wartung der Kinder erfahren, sucht anst.
Dienst.
Ruttelhof 4, p.

Arbeitsames Mädchen v. Lande sucht sof.
Stelle
Leipzigerstr. 89, I.

Stellen suchen: Tücht. Köchinnen,
die auch Hausarbeit übernehmen, Jungfer
mit 6jähr. Alt.; Stubenmädchen, im
Schneiden und Plätten geschickt, mehrere
sehr gewandte Mädchen, für jede Wirt-
schaft passend, empfiehlt

Fr. Binneweiss, gr. Märkerstr. 18.

Folgende erste Hypotheken:
2200 und 1000 M.
sollen erdbteilungslos abget. werden.

7600 M. 1. Hypothek sucht
A. Blesser, Schmerstraße 20.

Lehm und gute Erde können unentgelt-
lich abgeladen werden auf dem pflanzersche-
lichen Salinengrundstück
Kleistvorstadt 16.

Ein braunes Bindpapel mit Kette und
Faltband entlassen. Gegen Bezahlung ab-
zugeben
gr. Wallstraße 1.

Für den Interatentheil verantwortlich:
W. Ulfemann in Halle.
(Stierz eine Zeilung.)